

Luftfilter: Drei Testsieger im Corona-Nachtest



© Stiftung Warentest / Getty Images

Die Luftreiniger von Philips, Soehnle und Rowenta (von links)

© Stiftung Warentest / Getty Images

Die Luftreiniger von Philips, Soehnle und Rowenta (von links)

Durch das Atmen ausgestoßene Aerosole können das Virus Sars CoV-2 und damit Covid-19 verbreiten. In einem Nachtest haben wir überprüft, wie gut die Sieger aus dem Luftreiniger-Test diese winzigen schwebenden Partikel fangen. Im Neuzustand filtern Philips, Rowenta und Soehnle ähnlich gut. Aber die drei Geräte altern unterschiedlich stark.

Filtern soll das Lüften ersetzen

Die Forschung zeigt, dass sich die Menschen vor allem in Innenräumen mit dem Coronavirus anstecken. Lüften hilft, die Virenlast zu verringern – doch in der kalten Jahreshälfte wird es problematisch: Treffen im Freien sind schwierig, Dauerlüften scheidet aus. Abhilfe könnten hier Luftreiniger schaffen, hoffen manche Verbraucher. Anbieter versprechen häufig, ihre Geräte würden Keime oder Viren aus der Raumluft filtern. Doch halten sie dieses Versprechen auch?

Das hat die Stiftung Warentest im Dezember 2020 anhand von Aerosolen überprüft.

Luftreiniger von Philips, Rowenta und Soehnle im Nachttest

Wir haben die drei besten Modelle aus unserem Luftreiniger-Test von Anfang 2020 noch einmal ins Prüflabor geschickt: den [Philips AC2889/10](#) und den [Rowenta Intense Pure Air Connect PU6080](#) (beide für rund 350 Euro zu haben) und den [Soehnle Airfresh Clean Connect 500](#) (250 Euro).

500 Viren sind so dick wie ein Haar

Statt Blütenpollen oder Zigarettenrauch mussten sie diesmal schwebende Tröpfchen mit einem Durchmesser von 0,12 bis 1 Millionstel Meter aus der Raumluft filtern: Aerosolpartikel. Kleine Tröpfchen stößt ein Mensch beim Atmen etwa 100 pro Sekunde aus, beim Sprechen 200 und beim Niesen etwa 20 000. Das Virus Sars-CoV-2 selbst misst etwa 0,12 Millionstel Meter – 500 Viren nebeneinander sind ungefähr so dick wie ein Haar.

Filter funktionieren gut – solange sie neu sind

Mit neuen Filtern legten die etwa einen halben Meter hohen Luftreiniger munter los. Wir betrieben sie auf Maximalstufe. Die winzigen Partikel in Virusgröße blieben in den Fasern der Filter hängen. Umgerechnet auf einen Raum mit 16 Quadratmetern Grundfläche, 2,5 Meter Höhe und damit 40 Kubikmeter Raumvolumen sind nach 20 Minuten die meisten Aerosolpartikel mit 0,12 Mikrometer Durchmesser weg: bei Philips und Rowenta je 95 Prozent, beim Soehnle 90 Prozent.

(...)